

Neotropische Arachnida Arthrogastra zumeist aus Peru, IV*).

Von C. FR. ROEWER, Bremen.

Mit Tafel 4-6.

Erneute Zusendung einer kleinen Collection von Opilioniden, die Herr Prof. Dr. W. WEYRAUCH teils in Peru, teils in Ecuador (mit genauesten Fundortangaben) erbeutet hat, geben Veranlassung, sie mit ihrer Beschreibung und Abbildung hier bekannt zu geben. Es sind zumeist neue Arten, teils sogar neue Gattungen vornehmlich der Laniatores, wie es aus den bisher so wenig oder noch gar nicht besammelten Gebieten zu erwarten war. Die Typen der neuen Arten hat uns Herr Prof. WEYRAUCH für unsere eigene Sammlung überlassen; sie gehen in den Besitz des Forschungs-Instituts Senckenberg (Frankfurt a. M.) über, während die meisten Paratypoide usw. in der Sammlung WEYRAUCH-Lima verbleiben, wie es im Folgenden bei jeder Art besonders vermerkt ist.

Anschließend an die Opiliones führen wir hier noch zwei Solifugen aus Peru an, die uns Herr E. CORDOVA BENZAQUEN aus Arequipa zur Identifikation zugesandt hat.

Subord. Laniatores THORELL 1876.

Fam. Phalangodidae ROEWER 1912.

Subfam. Tricommatinae ROEWER 1912.

Gen. *Tingomaria* MELLO-LEITAO 1948.

Tingomaria hydrophila MELLO-LEITAO 1948.

Peru: Cueva de las Lechuzas bei Tingo Maria, 6700 m, im Zuflußbecken des Rio Hualaga; WEYRAUCH leg. 31. VII. 1953 — 1♀ — [RII/12762/33].

Gen. *Tapacochana* ROEWER 1957.

Tapacochana triseriata n. sp. (Taf. 4 Fig. 1).

Länge des Körpers 5·5; des 1.-4. Femur 2:4:2·5:4·5; des 1.-4. Beines 6:13:7:13 mm.

Mit den Merkmalen der Gattung; Fläche des Carapax, der Areae und des Seitenrandes des Scutum, der freien Tergite, Sternite und Coxen matt-glatt. — Cheliceren auch auf dem Dorsalbüchel des 1. Gliedes glatt, 2. Glied des ♂ stark aufgetrieben und das 1. Glied weit überragend. — Palpen: Trochanter, Femur und Patella unbewehrt, Tibia und Tarsus ventral-jederseits mit je 3 Stacheln. —

*) III: Sendk. biol., 38 (1/2): 67-94. Frankfurt am Main 1957.

1.-3. Bein völlig unbewehrt und glatt, 4. Bein leicht bekörnelt und 4. Femur des ♂ mit drei Dornen-Längsreihen, Zahl und Lage dieser Dornen siehe Fig. 1; Zahl der Tarsenglieder 6:10-11:7:7, 1. und 2. Distitarsus mit je 3 Gliedern.

Färbung des Körpers und sämtlicher Gliedmaßen gleichmäßig dunkelbraun. N-Peru: bei San Juan, 1900 m, am Abhang der Anden, zwischen Chilago und Cajamarca; WEYRAUCH leg. 6. VII. 1956 — 1♂ — [Holotypus RII/12763/34].

Gen. **Palcares** ROEWER 1957.

Palcares serrifemur n. sp. (Taf. 4 Fig. 2a-2b).

Länge des Körpers 5; des 1.-4. Femur 3·5:5:4:4·5; des 1.-4. Beines 11:18:14:16 mm.

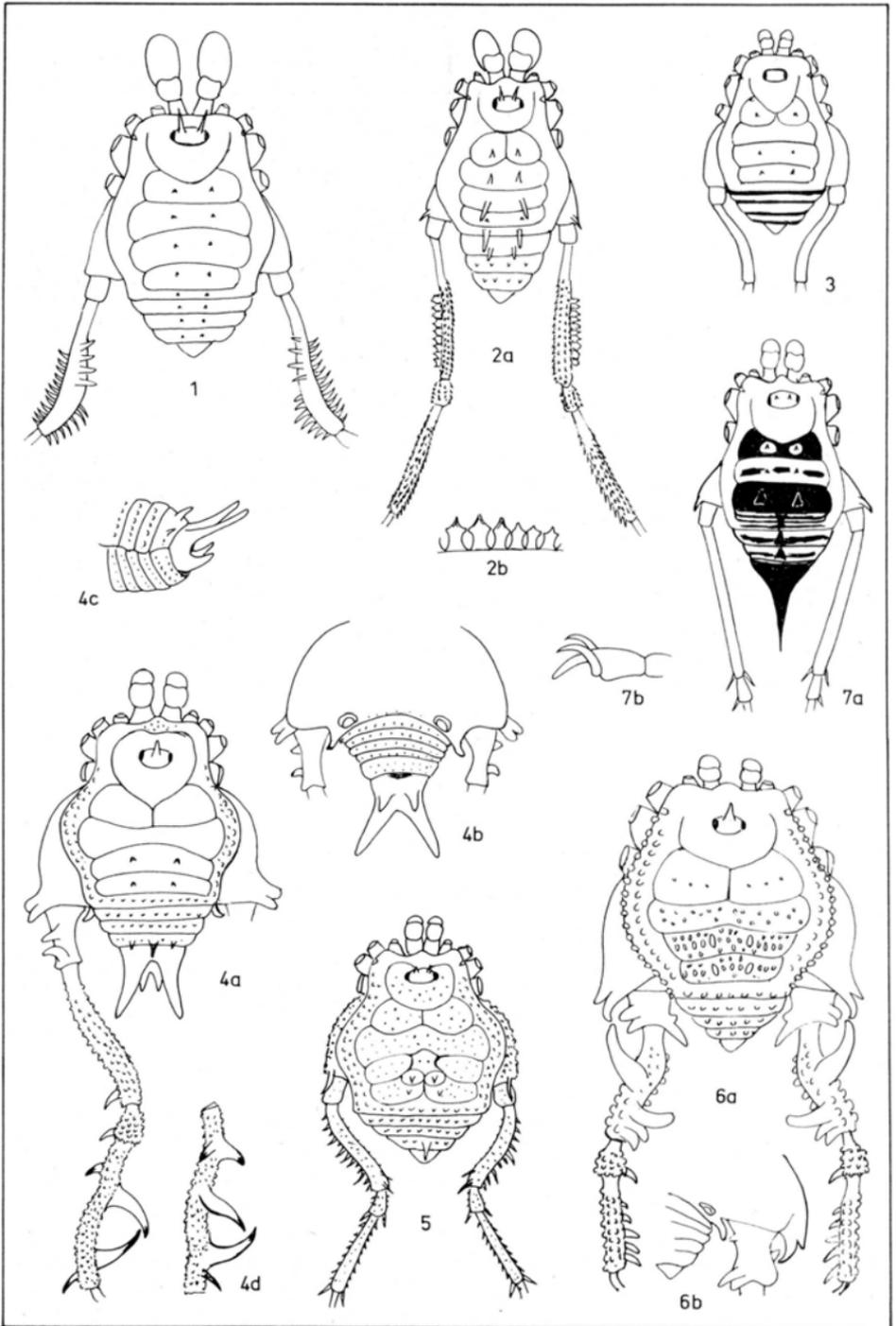
Mit den Merkmalen der Gattung: Fläche des Carapax, der Areae des Scutum, seines Seitenrandes und der freien Tergite (abgesehen von den Dornenpaaren) matt-glatt, 1. Area mit einer medianen Längsfurche, freie Sternite und Fläche der Coxen bekörnelt. — Dorsalbuckel des 1. Chelicerengliedes glatt, 2. Chelicerenglied glatt und das 1. Glied dorsal weit überragend (♂) und aufgetrieben. — Palpen: Femur medial-apical mit 1 Stachel, im übrigen wie Trochanter und Patella unbewehrt, Tibia und Tarsus ventral-jederseits mit 3 Stacheln. — Beine: 1.-4. Femur bis Tibia fein und reihenweise bekörnelt, 1.-4. Femur gerade, Zahl der Tarsenglieder 7:11:9:10, 1. und 2. Distitarsus jeweils 3-gliedrig. — Sekundäre Geschlechtsmerkmale des ♂: Abgesehen von dem stark vergrößerten 2. Chelicerenglied, sind am 4. Bein Femur bis Tibia stärker verdickt und mit dichten Längsreihen feiner, spitzer Zähnen besetzt, außerdem trägt der 4. Femur im mittleren Drittel eine ventral-laterale Längsreihe auffällig geformter Zähnen (Fig. 2b).

Färbung des Körpers rotbraun, dorsal dunkelbraun genetzt; Gliedmaßen rostgelb.

Central-Peru: Hacienda Maraynioc, 3500 m, am Osthang der Anden, ö. Tarma, im Zuflußbecken des Rio Chandamayo, im Moospolster auf einem Felsblock; WEYRAUCH leg. 10. X. 1956 — 1♂ (Typus), 1♀ (Paratypoid) — [RII/12764/35].

Erklärungen zu Tafel 4.

- Fig. 1. *Tapacochana triseriata* n. sp. ♂ — Körper mit Cheliceren und den 4. Femora, dorsal.
- Fig. 2. *Palcares serrifemur* n. sp. ♂ — a) Körper mit Cheliceren und den 4. Beinen bis zur Tibia, dorsal; b) einige Sägezähnen des 4. Femur, stärker vergrößert.
- Fig. 3. *Liomma laeve* n. g. n. sp. ♀ — Körper dorsal.
- Fig. 4. *Pichitus aniarmatus* n. g. n. sp. ♂ — a) Körper mit linkem 4. Bein (bis zur Tibia) dorsal; b) Abdomen mit 4. Coxen und Trochanteren, ventral; c) Abdomen links-lateral; d) 4. Tibia, ventral.
- Fig. 5. *Pachylla areolata* n. g. n. sp. ♀ — Körper mit Cheliceren und 4. Beinen (bis Tibia), dorsal.
- Fig. 6. *Palcapachylus peruvianus* n. sp. ♂ — a) Körper mit Cheliceren und den 4. Beinen (bis zur Tibia), dorsal; b) linke 4. Coxa und Trochanter, ventral.
- Fig. 7. *Licornus atroluteus* n. sp. ♀ — a) Körper mit Cheliceren und 4. Beinen (bis zur Patella), dorsal; b) Endglied des 4. Tarsus mit auffällig großem Pseudonychium.



Gen. *Liomma* n. gen.

Mit den Merkmalen der Subfamilie: Tuber oculorum unbewehrt, quer-oval und vom Stirnrande des Carapax entfernt gelegen; Scutum mit 5 Querfurchen, deren 1. und 2. durch ein mediane Längsfurche miteinander verbunden sind, 1., 3. und 4. Area mit je einem mittleren Tuberkelpaar, 2. und 5. Area, sowie freie Tergite unbewehrt, Operculum anale desgleichen; Stigmen deutlich und frei sichtbar. — Cheliceren mit deutlich abgesetztem Dorsalbüchel. — Palpenfemur medial-apical unbewehrt. — Zahl der Tarsenglieder 5, mehr als 6, 5, 6; 1. und 2. Distitarsus jeweils 3-gliedrig; 3. und 4. Tarsus ohne Pseudonychium, ohne Scopula, mit einfachen, nicht kammzahnigen Doppelklauen. — Generotypus:

Liomma laeve n. sp. (Taf. 4 Fig. 3).

Länge des Körpers 3; des 1.-4. Femur 1·5:3·6:2·3; des 1.-4. Beines 4:8:6·2:7 mm.

Mit den Merkmalen der Gattung: Fläche des Carapax, des Scutum (abgesehen von seinen drei Tuberkelpaaren), sein Seitenrand, freie Tergite und Sternite, sowie Fläche der Coxen glänzend-glatt, alle Glieder der Beine und Cheliceren desgleichen. — Palpen: Femur bis Patella unbewehrt, Tibia und Tarsus ventral-jederseits mit je 3 kleinen Stacheln. — Beine unbewehrt, 1.-4. Femur leicht S-förmig gekrümmt; Zahl der Tarsenglieder 5:8:5:6.

Färbung des Körpers dorsal schwarzbraun, mit hellbraunen Furchen des Scutum, die Gliedmaßen gelbbraun, schwarz genetzt.

Ecuador: Baños de Tungurahua, 1800 m; WEYRAUCH leg. 5. IV. 1958 — 1♀ — [Holotypus RII/12765/36].

Fam. Gonyleptidae SUNDEVALL 1833.

Subfam. Pachylinae ROEWER 1913.

Gen. *Tarmapachylus* ROEWER 1956.

Tarmapachylus koepcke ROEWER 1956.

Central-Peru: Cerro Chilcahuajta, Rio Maraynioc, oberhalb Hacienda Maraynioc, 3700-3800 m, im Zuflußbecken des Rio Chanchamayo; WEYRAUCH leg. 10. X. 1956 — 1♂ — [Coll. WEYRAUCH-Lima].

Gen. *Pichitus* n. gen.

Mit den Merkmalen der Subfamilie: Tuber oculorum quer-oval, vom Stirnrande des Carapax entfernt gelegen, mit einem medianen Kegeldorn; 1., 2. und 5. Area des Scutum unbewehrt, 3. und 4. Area mit je einem mittleren Tuberkelpaar, 1. und 2. freies Tergit unbewehrt, 3. freies Tergit mit einer Querreihe aus drei schwachen Dornen, doch Operculum anale dorsale mit zwei Paaren starker Stumpfkegel bewehrt (Fig. 4a-c; hierdurch von allen anderen Pachylinae unterschieden), die beim ♀ viel schwächer, doch auch deutlich entwickelt sind. — Palpenfemur medial-apical unbewehrt. — Gliedzahl des 1. Tarsus 6, des 2.-4. Tarsus jeweils mehr als 6, 1. und 2. Distitarsus jeweils 3-gliedrig. — Generotypus:

Pichitus aniarmatus n. sp. (Taf. 4 Fig. 4a-4d).

♂ — Länge des Körpers 8; des 1.-4. Femur 2·5:3:5:5; des 1.-4. Beines 9:16:14:19 mm. — ♀ — Länge des Körpers 8·5 mm.

Mit den Merkmalen der Gattung: Fläche des Carapax und der 1.-4. Area des Scutum (abgesehen von den beiden Tuberkelpaaren der 3. und 4. Area) matt-glatt, Scutumseitenrand mit zwei Längsreihen grober Buckelkörnchen, 5. Area und 1. und 2. freies Tergit mit je einer groben Körnchen-Querreihe, freie Sternite desgleichen, Fläche der Coxen matt-glatt. — Cheliceren bei ♂ und ♀ gleich und normal gebaut, unbewehrt und glatt. — Palpen bei ♂ und ♀ gleich und normal gebaut, Femur und Patella unbewehrt, Tibia und Tarsus ventral-jederseits mit je 3 Stacheln. — Beine bis zur Tibia bekörnelt, Zahl der Tarsenglieder 6:8-9:7:7. — Sekundäre Geschlechtsmerkmale: Basitarsus des 1. Beines beim ♂ verdickt, Stigmensternit beim ♂ medial-apical mit einem stumpfen Hakendorn (Fig. 4b), 4. Bein des ♂ stark verdickt, an Coxa, Trochanter, Femur und Patella mit wenigen stumpfen Dornen bewehrt, derjenige der Coxa mit zwei stumpfen Enden, 4. Tibia dagegen mit stärkster Bewehrung, bestehend aus 5 Dornen (Größe und Lage dieser Dornen siehe Fig. 4a und 4d); beim ♀ sind diese Dornen des 4. Beines auch vorhanden, aber nur schwach ausgebildet.

Färbung des Körpers und aller Gliedmaßen dunkelbraun, nur die Tarsen der Beine leicht aufgehellt.

Östliches Mittel-Peru: bei Pichita Caluga, im Zuflußbecken des Rio Chanchamayo, 220 m, im subtropischen, immergrünen Regenwald, nachts auf vertikalen, bemoosten Felswänden kriechend; WEYRAUCH leg. 8. VIII. 1957 — 1♂ (Typus), 3♀ (Paratypoide) — [RII/12768/135]; — 1♂, 3♀ — [Paratypoide Coll. WEYRAUCH-Lima].

Gen. **Pachylla** n. gen.

Mit den Merkmalen der Subfamilie: Tuber oculorum quer-oval, vom Stirnrande des Carapax entfernt gelegen, mit einem Dörnchenpaar bewehrt; 1. und 2., sowie 5. Area des Scutum und 1. und 2. freies Tergit unbewehrt, 3. und 4. Area mit je einem mittleren Dörnchenpaar und 3. freies Tergit mit einem Mediandorn. — Palpenfemur medial-apical unbewehrt. — Gliedzahl des 1.-4. Tarsus 5:mehr als 6:6:mehr als 6, 1. und 2. Distitarsus jeweils 3-gliedrig. — Generotypus:

Pachylla areolata n. sp. (Taf. 4 Fig. 5).

♀ — Länge des Körpers 6·5; des 1.-4. Femur 2·5:5:3:4·2; des 1.-4. Beines 8:14:10:12 mm

Mit den Merkmalen der Gattung: Fläche des Carapax und der 1.-4. Area (abgesehen von den Dörnchenpaaren der 3. und 4. Area) regellos und weitläufig mit kleinen Körnchen bestreut, 3. Area im Mittelfeld durch Furchen in fünf Felder geteilt, Scutumseitenrand mit zwei Körnchen-Längsreihen, 5. Area und freie Tergite mit je einer Querreihe größerer Körnchen, freie Sternite desgleichen, Fläche der Coxen und des Stigmensternits weitläufig bekörnelt. — Cheliceren auch auf dem Dorsalbuckel des 1. Gliedes glatt. — Palpen bis zur Patella unbewehrt und glatt, Tibia und Tarsus ventral-jederseits mit je 3 kleinen Stacheln. — Beine bis zur Tibia bekörnelt, 4. Coxa lateral-apical mit einem schlanken Dorn, 4. Femur S-förmig gekrümmt, ventral-lateral mit einer vollständigen Längsreihe unterschiedlich großer Dörnchen bewehrt, wie sie an Patella und

Tibia ventral-lateral und ventral-medial in gleicher Weise stehen (Fig. 5), Zahl der Tarsenglieder 5:10:6:7.

Färbung des Körpers gleichmäßig rostrot, nur die Scutumfurchen leicht gedunkelt; Gliedmaßen rostrot, leicht schwärzlich genetzt.

Ecuador: 40 km w. Quito. 2900 m subtropischer Nebelwald, unter faulem Laub auf dem Waldboden; WEYRAUCH leg. 23. IV. 1958 — 1♀ — [Holotypus RII/12769/136].

Gen. **Acrographinotus** HOLMBERG 1916.

Acrographinotus luteipalpis ROEWER 1957.

Central-Peru: Casaracra, 3000 m, an der Autostraße von Oroya nach Tarma; WEYRAUCH leg. 23. II. 1957 — 3♂, 2♀ — [Coll. WEYRAUCH-Lima].

Central-Peru: Hacienda Maraynioc, 3500 m, am Osthang der Anden, im Zuflußbecken des Rio Chanchamayo, ö. Tarma, unter Steinen auf Wiesen; WEYRAUCH leg. 10. X. 1956 — 3♂, 4♀ — [RII/12766/133, RII/12767/134]; — 4♂, 4♀ — [Coll. WEYRAUCH-Lima].

Gen. **Palcapachylus** ROEWER 1952.

Palcapachylus peruvianus n. sp. (Taf. 4 Fig. 6a-6b).

♂ — Länge des Körpers 7; des 1.-4. Femur 3:4:3:4; des 1.-4. Beines 7:12:9:15 mm.

Mit den Merkmalen der Gattung: Fläche des Carapax glatt, 1. Area des Scutum mit einer Querreihe aus 3:3 kleinen Körnchen, 2. Area mit kleinen Körnchen regellos bestreut, 3. und 4. Area abgesehen von den beiden mittleren Paaren längsovaler Buckelhöcker mit groben Buckelkörnchen bestreut, 5. Area und freie Tergite mit je einer Querreihe grober Buckelhöcker, Scutum-Seitenrand mit zwei Längsreihen grober Buckelhöcker, freie Sternite und Fläche der Coxen matt-glatt. Cheliceren bei ♂ und ♀ gleich und normal gebaut, glänzend-glatt. — Palpen an Femur und Patella unbewehrt, Tibia und Tarsus ventral-jederseits mit je 3 kleinen Stacheln. — Beine bis zur Tibia bekörnelt, Zahl der Tarsenglieder 6:7:7:7. — Sekundäre Geschlechtsmerkmale des ♂: Basistarsus des 1. Beines und Metatarsus des 4. Beines verdickt, Coxa bis Tibia des 4. Beines stark bedornet, Form und Lage der Dornen siehe Fig. 6a, Stigmensternit medial-apikal mit einer stumpfen Apophyse (Fig. 6b).

Färbung des Körpers und der Gliedmaßen dunkelbraun, nur die Cheliceren rostrot und die Metatarsen der Beine blaßgelb.

Südliches Mittel-Peru: Shicsha, Rio Tarma, 2650 m, im Blattgrund von Tillandsien; WEYRAUCH leg. 7. VIII. 1957 — 1♂ (Typus), 1♂ 3♀ (Paratypoide) — [RII/12770/137]; — 3♂, 3♀, 2 pulli — [Paratypoide Coll. WEYRAUCH-Lima].

Mittel-Peru: Osthang der Anden, Picoy bei Tarma, 3100 m; WEYRAUCH leg. 23. II. 1957 — 1♂, 1♀ — [Paratypoide Coll. WEYRAUCH Coll. WEYRAUCH-Lima].

Subfam. Cranaina ROEWER 1913.

Gen. **Licornus** ROEWER 1932.

Licornus atroluteus n. sp. (Taf. 4 Fig. 7a-7b).

♀ — Länge des Körpers (bis zum Operculum anale, ohne Enddorn) 5; des 1.-4. Femur 2:5:5:4:6; des 1.-4. Beines 10:17:12:16 mm.

Mit den Merkmalen der Gattung: Fläche des Carapax, des Scutum (abgesehen von den Tuberkelpaaren der 1.-3. Area), der freien Tergite (abgesehen von dem großen Mediandorn des 3. freien Tergits), freie Sternite, Stigmensternit und Fläche der Coxen matt-glatt, nirgends bekörnelt. — Cheliceren auch auf dem Dorsalbuckel des 1. Gliedes glänzend-glatt. — Palpen: Trochanter, Femur und Patella glatt und unbewehrt, Tibia und Tarsus ventral-jederseits mit je 3 Stacheln. — Beine relativ lang und glatt, nur 2. und 3. Femur apical-hinten und 4. Femur apical-jederseits, sowie 4. Patella medial-apical mit je einem Dorn bewehrt, 1.-4. Femur gerade; Zahl der Tarsenglieder 6:13:7:8.

Färbung des Körpers (sehr auffällig): rostgelb, doch 1. Area des Scutum bis auf ein mittleres Fleckenpaar (in dem die beiden Tuberkel stehen), 2. Area mit einer Querbinde, 3. Area gänzlich tief-schwarz, Scutum-Hinterrand und freie Tergite mit je zwei schwarzen Querbinden und 3. freies Tergit mit seinem großen Mediandorn, sowie Operculum anale tief-schwarz, Körper ventral mit Coxen einfarbig rostgelb. Cheliceren und Palpen rostgelb. — Beine rostgelb, mit schmalem, contrastierendem, schwarzem Endring an Femora, Patellen, Tibien und Metatarsen, letztere auch mit schmalem, schwarzem Basalring.

Ecuador: Alluriquia, 104 km w. Quito, an der Autostraße nach Santo Domingo los Colorados; WEYRAUCH leg. 21. IV. 1958 — 1♀ — [Holotypus RII/12771/87].

Gen. *Chiriboga* n. gen.

Mit den Merkmalen der Subfamilie: Tuber oculorum breit-queroval, vom Stirnrand des Carapax entfernt gelegen, mit einem Paar starker Dornen bewehrt; 1. Area des Scutum mit breiter, medianer Längsfurche und wie 2. Area mit einem mittleren Tuberkelpaar, 3. Area mit einem Paar starker Dornen, 4. Area (Scutumhinterrand) und freie Tergite sowie Operculum anale unbewehrt. — Stigmen deutlich sichtbar. — Palpenfemur dorsal-apical und medial-apical nicht hervortretend bewehrt. — Gliedzahl des 1. Beines 5, des 2.-4. Beines jeweils mehr als 6, 1. und 2. Distitarsus jeweils 3-gliedrig. — Generotypus:

Chiriboga albituber n. sp. (Taf. 5 Fig. 8a-8b).

♂ — Länge des Körpers 7; des 1.-4. Femur 3:5:4:6; des 1.-4. Beines 9:15:13:18 mm.

Mit den Merkmalen der Gattung: Fläche des Carapax, der 1.-3. Area des Scutum (abgesehen von den Tuberkelpaaren und dem Dornenpaar), Scutumseitenrand matt-glatt, Scutumhinterrand und freie Tergite mit je einer Körnchen-Querreihe, freie Sternite matt-glatt, Stigmensternit und Fläche der Coxen weitläufig grob bekörnelt. — Cheliceren: beim ♀ normal gebaut, beim ♂ das 2. Glied mächtig aufgetrieben und mit je einem dorsalen und frontal-apicalen Dörnchen besetzt. — Palpen beim ♂ kräftiger entwickelt als beim ♀: Femur reihenweise mit zahlreichen, starken Sägezähnen rings bedeckt, doch medial-apical ohne hervortretenden, stärkeren Stachel, Patella nicht bestachelt, doch wie Tibia dorsal grob stumpf bekörnelt, Tibia und der dorsal glatte Tarsus ventral-jederseits mit je 3 Stacheln. — 1. Bein des ♂: Femur im basalen Drittel mit wenigen Zähnen, im übrigen unbewehrt, Metatarsus und der 2-gliedrige Basitarsus verdickt. — 2. Bein des ♂: Femur in der Basalhälfte pro- und retro-lateral mit etwa 5:5 Zähnen und apical-hinten mit einem Dorn bewehrt. —

3. Bein des ♂: wie 2. Bein, doch nur prolateral bezähntelt. — 4. Bein des ♂: Coxa lateral-apical mit 3-4 stumpfen Höckerchen, an Trochanter bis Tibia stark bedornt (Form und Lage dieser Dornen siehe Fig. 8a). — Beine des ♀ wie beim ♂, jedoch sehr viel schwächer bewehrt; Zahl der Tarsenglieder 5:13:7:7.

Färbung des Körpers braun, doch Tubercula oculorum und Fläche des Carapax breit hinter demselben milchweiß, 1. Area des Scutum mit zwei weißen Mönchchen-Flecken, 2. und 3. Area mit je einem weißen Medianfleck und Operculum anale mit deutlicher, weißer Hinterrand-Binde. — Gliedmaßen rostbraun.

Ecuador: Chiriboga, 50 km w. Quito. 2800 m, im subtropischen Nebelwald; WEYRAUCH leg. 22. IV. 1958 — 1♂ (Typus), 1♂ 1♀ (Paratypoiden) — [RII/12772/88]; — 2♂, 1♀ — [Paratypoiden Coll. WEYRAUCH-Lima].

Gen. *Isocranaus* ROEWER 1932.

Isocranus reticulatus n. sp. (Taf. 5 Fig. 9).

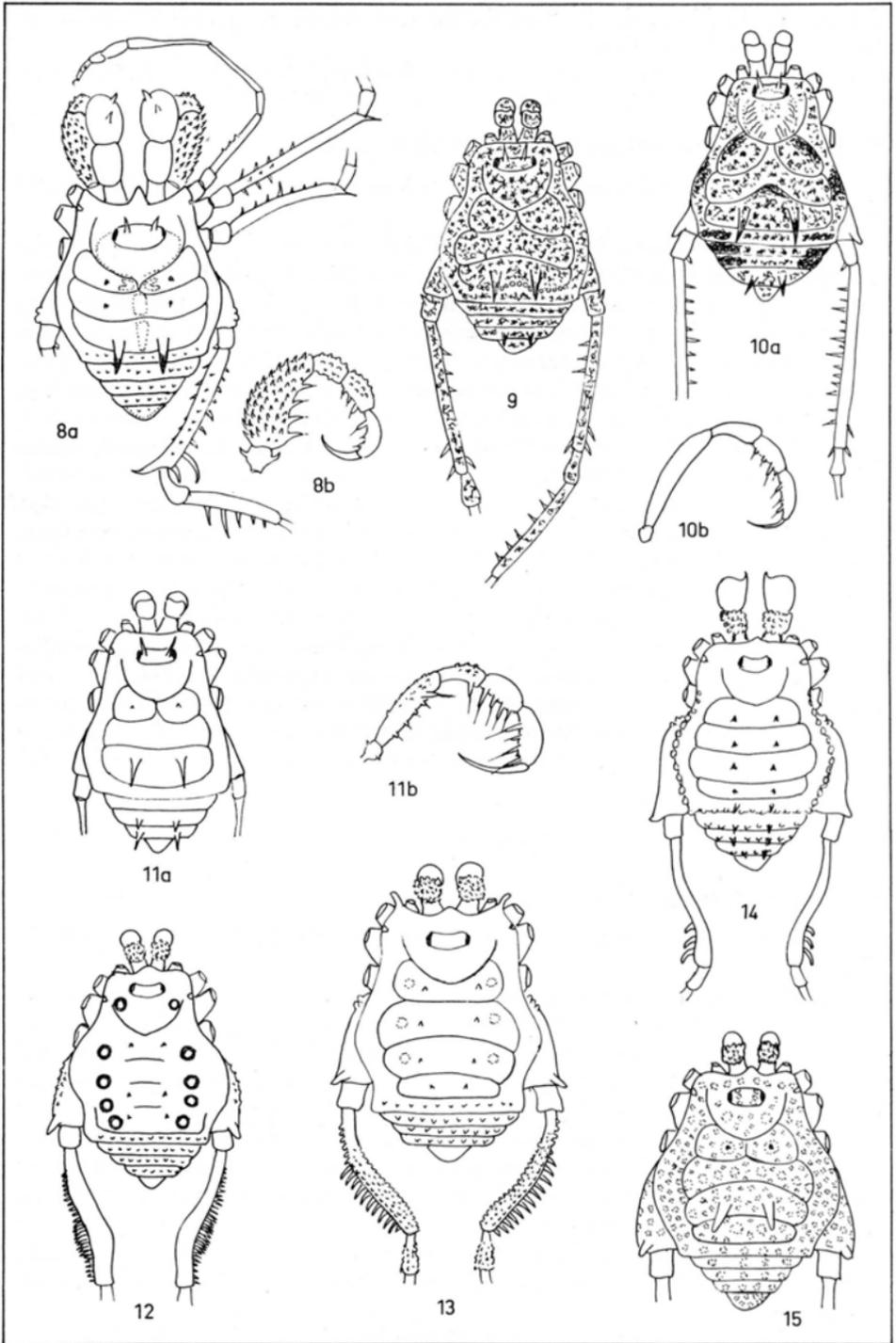
♂ — Länge des Körpers 3; des 1.-4. Femur 2:5:6:4:5; des 1.-4. Beines 8:18:12:17 mm.

Mit den Merkmalen der Gattung: Fläche des Carapax, des Scutum (abgesehen von dem Tuberkelpaar der 1. Area und den Dornenpaaren der 3. Area und des 3. freien Tergits) verstreut und winzig bekörntelt, freie Sternite mit je einer Körnchen-Querreihe, Fläche der Coxen weitläufig spärlich bekörntelt. — Cheliceren normal gebaut, auch der Dorsalbüchel des 1. Gliedes glatt. — Palpen: Femur und Patella unbewehrt und glatt, Tibia und Tarsus ventral-jederseits mit je 3 Stacheln. — Beine bis zum Metatarsus spärlich bekörntelt, Zahl der Tarsenglieder 6:13:7:8, 1. und 2. Distitarsus jeweils 3-gliedrig. — Sekundäre Geschlechtsmerkmale des ♂: 4. Bein mit bedorntem Femur und Tibia (Zahl und Lage dieser Dornen siehe Fig. 9); 1. Basitarsis nicht verdickt und 2. Chelicerenglied nicht vergrößert.

Färbung des Körpers und sämtlicher Gliedmaßen rostgelb und überall ganz gleichmäßig mit sternchenförmigen, schwarzen Netzflecken bedeckt, außerdem

Erklärungen zu Tafel 5.

- Fig. 8. *Chiriboga albituber* n. g. n. sp. ♂ — a) Körper mit Cheliceren, Palpen, ganzem rechtem 1. Bein und 2.-4. Bein (bis zur Patella, bzw. Tibia), dorsal; b) linker Palpus, lateral.
- Fig. 9. *Isocranus reticulatus* n. sp. ♂ Körper mit Cheliceren und 4. Beinen (links bis zur Patella, rechts bis zur Tibia), dorsal.
- Fig. 10. *Isocranus umbraticus* n. sp. ♀ — a) Körper mit Cheliceren und 4. Beinen (links bis zum Femur, rechts bis zur Patella), dorsal; b) linker Palpus, medial.
- Fig. 11. *Ikossimus tenuipes* n. sp. ♀ — Körper mit Cheliceren, dorsal; b) linker Palpus, medial.
- Fig. 12. *Cocholla circulata* n. sp. ♂ — Körper mit Cheliceren und 4. Beinen (bis zum Femur), dorsal.
- Fig. 13. *Vononesta sexpunctata* n. sp. ♂ — Körper mit Cheliceren und 4. Beinen (bis zur Patella), dorsal.
- Fig. 14. *Chirinosbius simplex* n. sp. ♂ — Körper mit Cheliceren und 4. Beinen (bis zur Patella), dorsal.
- Fig. 15. *Cynorta azucaria* n. sp. ♂ — Körper mit Cheliceren, dorsal.



die Querfurche hinter der 3. Area des Scutum mit einem queren Doppelbogen runder, weißer Höckerchen.

Ecuador: Chiriboga, 50 km w. Quito, 2800 m, im subtropischen Nebelwald; WEYRAUCH leg. 22. IV. 1958 — 1♂ — [Holotypus RII/12773/89].

Isocranaus umbraticus n. sp. (Taf. 5 Fig. 10a-10b).

♀ — Länge des Körpers 6; des 1.-4. Femur 5:9:6:9; des 1.-4. Beines 14:27:19:27 mm.

Mit den Merkmalen der Gattung: Fläche des Carapax, der 1.-4. Area des Scutum und der freien Tergite (abgesehen von dem Tuberkelpaar der 1. Area und den Dornenpaaren der 3. Area und des 3. freien Tergits) matt-glatt, freie Sternite und Fläche der Coxen desgleichen. — Cheliceren normal gebaut, auch der Dorsalbuckel des 1. Gliedes glatt. — Palpen (Fig. 10b): Trochanter bis Patella unbewehrt und glatt, Tibia ventral mit 4 medialen und 3 lateralen Stacheln, Tarsus ventral mit 3 medialen und 4 lateralen Stacheln. — Beine: 1.-4. Femur durchaus gerade und weitläufig bekörnelt, Zahl der Tarsenglieder 6:12:7:8. — 4. Bein des ♀: nur Femur ventral-medial in ganzer Länge mit unterschiedlichen Dörnchen besetzt und apical mit 2:2 weiteren Dörnchen (Fig. 10a).

Färbung des Körpers: Carapax und Abdomen dorsal und ventral rotbraun, mit sternchenförmigen, schwarzen Netzflecken bestreut, außerdem hintere Fläche des Tuber oculorum und hinteres Mittelfeld des Carapax weiß bekörnelt und hier schräg braun bestrichelt, Seiten der 1. Area und Dornen der 3. Area, sowie Seitenecken der freien Tergite schwarz beschattet. — Cheliceren rostgelb, schwärzlich genetzt. — Palpen: Femur schwarz geringelt, Patella und Tibia ganz rostgelb, doch Tarsus schwärzlich. — Beine rostgelb, schwärzlich genetzt. Ecuador: Chiriboga, 50 km w. Quito, 2800 m, im subtropischen Nebelwald; WEYRAUCH leg. 22. IV. 1958 — 1♀ (Ovipositor ausgestreckt) — [Holotypus RII/12774/90].

Gen. ***Ikossimus*** ROEWER 1932.

Ikossimus tenuipes n. sp. (Taf. 5 Fig. 11a-11b).

♀ — Länge des Körpers 6·5; des 1.-4. Femur 3:8:7:8; des 1.-4. Beines 9:27:21:27 mm.

Mit den Merkmalen der Gattung: Fläche des Carapax, des Scutum und der freien Tergite (abgesehen von deren Dornenbewehrung) matt-glatt, nicht bekörnelt, freie Sternite und Fläche der Coxen desgleichen. — Cheliceren normal gebaut, glänzend-glatt. — Palpen (Fig. 11b): Femur und Patella dorsal bekörnelt, Femur ventral mit einer Längsreihe aus 4 stumpfen, kleinen Stacheln, medial-apical mit einem (größten) Stachel, Tibia ventral mit 4 medialen und 5 lateralen Stacheln, Tarsus ventral mit 4 medialen und 5 lateralen Stacheln. — Beine unbewehrt, 1.-4. Femur gerade; Zahl der Tarsenglieder 7:13:10:11; 1. und 2. Distitarsus jeweils 3-gliedrig.

Färbung des Körpers rotbraun, rings um die Dornen der 3. Area geschwärzt, freie Tergite schwärzlich quergestreift; alle Gliedmaßen rostgelb, schwarz genetzt.

Ecuador: Shill-Mera, Amazonas-Becken, 1000 m, im hohen Gesträuch; WEYRAUCH leg. 12. IV. 1958 — 1♀ — [Holotypus RII/12775/91].

Fam. Cosmetidae SIMON 1879.

Subfam. Cosmetinae CAMBRIDGE 1905.

Gen. **Cocholla** ROEWER 1927.

Cocholla circulata n. sp. (Taf. 5 Fig. 12).

♂ — Länge des Körpers 5; des 1.-4. Femur 3:5:3:4; des 1.-4. Beines 8:19:9:11 mm.

Mit den Merkmalen der Gattung: Fläche des Carapax und des Scutum (abgesehen von dessen drei Tuberkelpaaren) dicht und fein bekörnelt, 5. Area des Scutum und freie Tergite mit je einer Querreihe grober Körnchen; freie Sternite, Stigmensternit und Fläche der Coxen nur fein chagriniert. — Cheliceren: Dorsalbuckel des 1. Gliedes grob bekörnelt. — Palpen normal gebaut. — Beine bis zur Tibia einschließlich bekörnelt; 4. Coxa lateral bekörnelt und apical-lateral mit einem stumpfen Kegeldorn, 4. Trochanter unbewehrt, 4. Femur des ♂ gekrümmt und ventral-lateral mit einer vollständigen Längsreihe aus dicht stehenden Dörnchen, die in der Mitte der Längsreihe am längsten sind (Fig. 12); Zahl der Tarsenglieder 6:10-11:6:7, 1. und 2. Distitarsus jeweils 3-gliedrig, 1. Basitarsus des ♂ stark verdickt.

Färbung des Körpers dorsal und ventral rostgelb, hintere Fläche des Carapax und 1.-4. Area des Scutum mit je einem Paar milchweißer, doch schwarz umringter Kreisflecken. — Sämtliche Gliedmaßen einfarbig rostgelb.

N-Peru: oberhalb Cochabamba, Rio Chotano, 2800 m, am Osthang der westlichen Anden zwischen Cutervo und Chota; WEYRAUCH leg. 14. VI. 1956 — 1♂ (Typus), 3♂ 4♀ (Paratypoide) — [RII/12776/291]; — 4♂, 5♀ — [Paratypoide Coll. WEYRAUCH-Lima].

Gen. **Vononesta** ROEWER 1947.

Vononesta sexpunctata n. sp. (Taf. 5 Fig. 13).

♂ — Länge des Körpers 4; des 1.-4. Femur 2:5:3:5:3:3; des 1.-4. Beines 6:5:11:9:10 mm.

Mit den Merkmalen der Gattung: Stirnrand-Seitenecken des Carapax mit je einer lateralwärts gekrümmten, stumpfen, relativ großen Apophyse; Fläche des Carapax, der 1.-4. Area des Scutum (abgesehen von den vier Tuberkelpaaren) und Scutum-Seitenrand chagriniert, nicht bekörnelt, Scutum-Hinter- und freie Tergite mit je einer Körnchen-Querreihe, freie Sternite desgleichen, Fläche des Stigmensternits und der Coxen bekörnelt. — Cheliceren: Dorsalbuckel des 1. Gliedes rauh bekörnelt. — Palpen normal gebaut. — Femur bis Tibia des 1.-3. Beines leicht bekörnelt; 4. Bein des ♂: Coxa vorn-lateral mit 3 Höckerchen und apical-lateral mit einem stumpfen Kegeldorn, Trochanter unbewehrt, Femur leicht S-förmig gekrümmt, regellos bekörnelt und ventral-lateral mit einer Dörnchen-Längsreihe, deren Dörnchen in den apicalen zwei Dritteln die größten sind, übrige Glieder des 4. Beines unbewehrt; Zahl der Tarsenglieder 5:10:6:6; 1. Basitarsus beim ♂ stark verdickt.

Färbung des Körpers rotbraun, dunkler marmoriert und bestrichelt, 1.-3. Area des Scutum lateral der Tuberkelpaare mit je einem Paar milchweißer (doch

nicht schwarz umsäumter) Punktflecken. — Gliedmaßen rotbraun, leicht schwärzlich genetzt.

Ecuador: Baños de Tungurahua, 1800 m; WEYRAUCH leg. 8. IV. 1958 — 1♂ — [Typus RII/12777/292]; — 1♂ — [Paratypoid Coll. WEYRAUCH-Lima].

Gen. *Chirinosbius* ROEWER 1952.

Chirinosbius simplex n. sp. (Taf. 5 Fig. 14).

♂ — Länge des Körpers 6; des 1.-4. Femur 5:11:7:9; des 1.-4. Beines 14:30:18:28 mm.

Mit den Merkmalen der Gattung: Fläche des Carapax und der 1.-4. Area des Scutum (abgesehen von den mittleren Tuberkelpaaren) matt-chagriniert, nicht bekörnelt, Scutum-Seitenrand mit einer Randreihe buckelförmiger Höckerchen, 5. Area und freie Tergite (abgesehen von deren mittleren Tuberkelpaaren) mit je einer Querreihe grober Körnchen, freie Sternite, Stigmensternit und Fläche der Coxen matt-chagriniert, nur 1. Coxa mit einer vorderen Höckerchen-Randreihe. — Cheliceren: Dorsalbuckel des 1. Gliedes grob bekörnelt, 2. Glied stark aufgetrieben, das 1. Glied dorsal weit überragend, glatt, doch vorn-medial mit einem Kegeldörnchen. — Palpen normal gebaut. — 1.-3. Bein bis zur Tibia leicht bekörnelt; Zahl der Tarsenglieder 6:11:7:7-8, 1. und 2. Distitarsus jeweils 3-gliedrig, 1. Basitarsus des ♂ stark verdickt, 4. Bein des ♂ am S-förmig gekrümmten, leicht keuligen Femur ventral-apical-lateral mit 3 kräftigen, gekrümmten Dörnen (Fig. 14).

Färbung des Körpers und sämtlicher Gliedmaßen einfarbig rostgelb. Mittel-Peru: Carpish, zwischen Huanuco und Tingo Maria, 2700 m; WEYRAUCH leg. X. 1956 — 1♂ — [Holotypus RII/12778/293].

Gen. *Proerginus* ROEWER 1910.

Proerginus andinus ROEWER 1947.

Ecuador: Cerro Cazigani bei Ambato, 2600 m; WEYRAUCH leg. 3. IV. 1958 — 1♂ — [Coll. WEYRAUCH-Lima].

Gen. *Metarhaucus* CAMBRIDGE 1905.

Metarhaucus reticulatus ROEWER 1912.

Mittel-Peru: am Osthang der östlichen Anden, an der Autostraße von San Ramon nach Pichita-Caluga, im Chanchamayo-Tal, am Wegrund, 1700 m; WEYRAUCH leg. 25. II. 1957 — 1♀ — [Coll. WEYRAUCH-Lima].

Gen. *Ferkeria* ROEWER 1947.

Ferkeria vestita ROEWER 1947.

Mittel-Peru: am Osthang der östlichen Anden, an der Autostraße von San Ramon nach Pichita-Caluga, im Chanchamayo-Tal, am Wegrunde, 1700 m; WEYRAUCH leg. 25. II. 1957 — 1♂, 1♀ — [Coll. WEYRAUCH-Lima].

Gen. *Cynorta* C. L. KOCH 1839.

Cynorta propria ROEWER 1947.

Ecuador: Shell-Mera, im Amazonas-Becken, 1000 m, im Gesträuch; WEYRAUCH leg. 12. IV. 1958 — 1♂, 4♀ — [Coll. WEYRAUCH-Lima].

Cynorta clavipes ROEWER 1947.

Ecuador: Shell-Mera, im Amazonas-Becken, 1000 m, im Gestrüch; WEYRAUCH leg. 12. IV. 1958 — 1♀ — [Coll. WEYRAUCH-Lima].

Cynorta azucaria n. sp. (Taf. 5 Fig. 15).

♂ — Länge des Körpers 7; des 1.-4. Femur 7:15:10:14; des 1.-4. Beines 20:44:28:42 mm.

Mit den Merkmalen der Gattung: Fläche des Carapax, des Scutum (abgesehen von dem Tuberkelpaar der 1. Area und dem Dornenpaar der 3. Area) und Scutum-Seitenrand dicht bekörnelt, 5. Area und freie Tergite mit je einer Körnchen-Querreihe, freie Sternite mit je einer Querreihe feiner Körnchen, Stigmensternit und Fläche der Coxen weitläufig fein bekörnelt. — Cheliceren: Dorsalbuckel des 1. Gliedes grob bekörnelt, 2. Glied glatt, und beim ♂ und ♀ gleich groß. — Palpen normal gebaut. — Beine: 1.-4. Femur und Tibia gerade, leicht bekörnelt, Zahl der Tarsenglieder 6:16-18:8:9, 1. und 2. Distitarsus jeweils 3-gliedrig. — Sekundäre Geschlechtsmerkmale des ♂: 1. Basitarsus stark verdickt und 4. Metatarsus mit einer ventralen Längsreihe kleiner Dörnchen.

Färbung des Körpers und der Gliedmaßen schwärzlich, doch alle Körnchen des Körpers milchweiß, diese auf dem Scutum-Seitenrand in drei Längsreihen, die beiden Tuberkel der 1. Area milchweiß erhaben hervortretend, außerdem treten aus den zahlreichen kleinen, weißen Körnchen an größeren, kreisrunden hervor: auf der hinteren Fläche des Carapax ein Paar, auf der 2. Area eine Querreihe aus acht, auf der 4. Area ein Paar; Operculum anale mit 6-7 kleinen weißen Körnchen bestreut; 4. Coxa lateral und ventral, Stigmensternit und freie Sternite mit weißen Körnchen bestreut, doch 1.-3. Coxa nicht weiß bekörnelt; Tuber oculorum mit drei Paar weißer Körnchen.

Central-Peru: Pan de Azucar, Rio Tarma, Oberlauf des Rio Chanchamayo, im subtropischen Regenwald an sehr dunklen Stellen zwischen Steinblöcken, 1400 m; WEYRAUCH leg. 15. X. 1956 — 1♂ (Typus), 1♂ 1♀ (Paratypoide) — [RII/12779/294]; — 2♂, 1♀ — [Paratypoide Coll. WEYRAUCH-Lima].

Cynorta pichitana n. sp. (Taf. 6 Fig. 16).

♂ — Länge des Körpers 6; des 1.-4. Femur 5:11:7:10; des 1.-4. Beines 11:34:18:32 mm.

Mit den Merkmalen der Gattung: Fläche des Carapax chagriniert, des Scutum (abgesehen von dessen Tuberkelpaar und Dornenpaar) dicht bekörnelt, 5. Area und freie Tergite und Sternite mit je einer Körnchen-Querreihe, Stigmensternit und Fläche der Coxen bekörnelt; Tuber oculorum mit 4:4 kleinen Zähnen besetzt. — Cheliceren bei ♂ und ♀ gleich und normal gebaut, Dorsalbuckel des 1. Gliedes rauh bekörnelt. — Palpen normal gebaut. — 1.-4. Bein bis zur Tibia bekörnelt, 1.-4. Femur gerade, Zahl der Tarsenglieder 6:16-18:8:9, 1. und 2. Distitarsus jeweils 3-gliedrig, 1. Basitarsus des ♂ stark verdickt; 4. Bein des ♂: Coxa lateral-basal mit 3-5 erhabenen (weißen) Höckerchen und apical-lateral mit einer breit-stumpfen Apophyse, Trochanter unbewehrt, Femur in der Endhälfte mit zwei ventralen und Tibia mit einer vollständigen, lateral-ventralen Dörnchen-Längsreihe (Fig. 16).

Färbung des Körpers rotbraun, rings um den Tuber oculorum, die beiden Tuberkel der 1. Area und die beiden Dornen der 3. Area dunkel gebräunt; die

reiche, milchweiße Fleckenzeichnung fehlt vor und auf dem Tuber oculorum (Unterschied von *C. azucaria*), hinter dem Tuber oculorum mit zwei Paar weißer Flecken, die beiden Tuberkel der 1. Area nicht weiß (Unterschied von *C. azucaria*), 1.-4. Area und Scutum-Seitenrand reich mit kleinen weißen Fleckchen bestreut, 5. Area und freie Tergite mit je einer Querreihe weißer Fleckchen, Operculum anale mit zwei großen weißen Flecken (Unterschied von *C. azucaris*), 4. Coxa lateral und ventral mit weißen Fleckchen bestreut, doch Stigmensternit und freie Sternite nicht weiß gefleckt (Unterschied von *C. azucaria*); Körper ventral im übrigen schwarzbraun. — Cheliceren und Palpen schwarzbraun, Beine desgleichen.

Mittel-Peru: am Osthang der östlichen Anden, an der Autostraße von San Ramon nach Pichita-Caluga, im Chanchamayo-Tal, am Wegrande, 1700 m; WEYRAUCH leg. 25. II. 1957 — 1♂ — [Typus RII/12780/295].

Östliches Mittel-Peru: Shicsha, Rio Tarma, 2650 m, im Blattgrund von Tillandsien; WEYRAUCH leg. 2. VII. 1957 — 1♀ — [Paratypoid RII/12780/295].

Cynorta infulata n. sp. (Taf. 6 Fig. 17).

♂ — Länge des Körpers 7; des 1.-4. Femur 6:12:8:10; des 1.-4. Beines 17:37:20:35 mm.

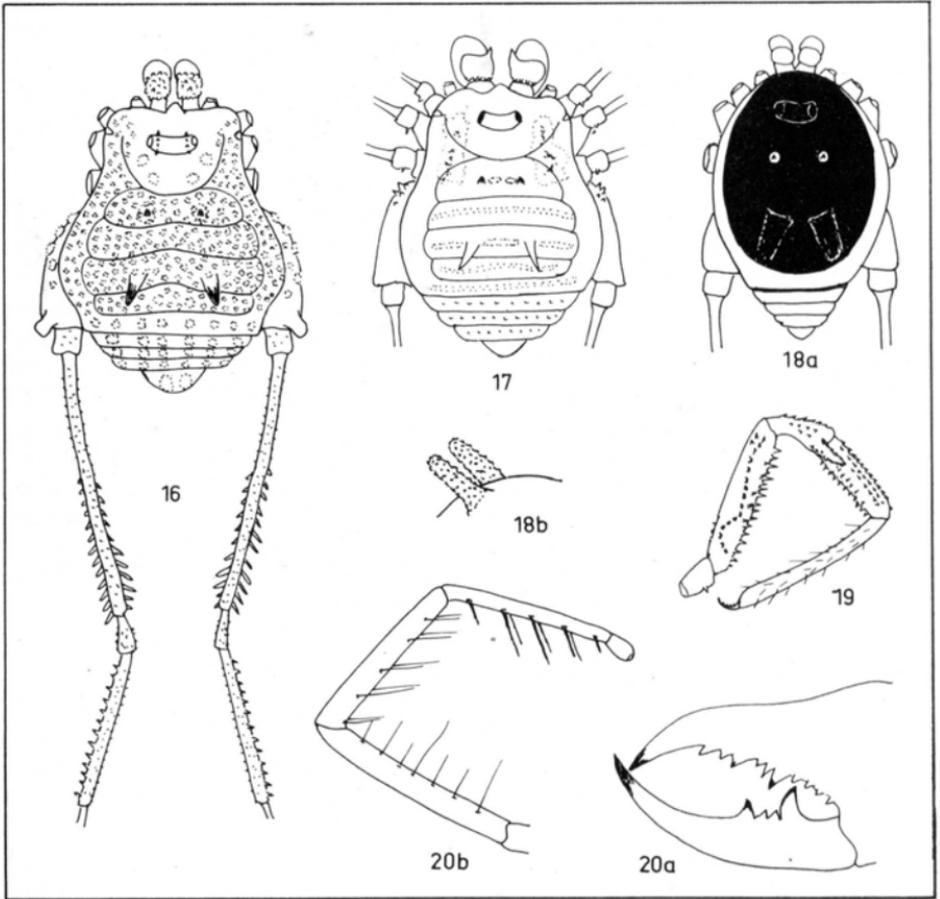
Mit den Merkmalen der Gattung: Tuber oculorum, Fläche des Carapax, des Scutum (abgesehen von dem Tuberkelpaar der 1. Area und dem Dornenpaar der 3. Area) matt-glatt, nicht bekörnelt, nur 1.-3. freies Tergit mit je einer Querreihe winziger Körnchen, freie Sternite matt-glatt, Stigmensternit und Fläche der Coxen weitläufig bekörnelt. — Cheliceren: Dorsalbuckel des 1. Gliedes am Hinterrand bekörnelt und apical-medial mit 1 Dörnchen, 2. Glied glatt und leicht verdickt. — Palpen normal gebaut. — Beine: Femora bis Tibien leicht bekörnelt, Zahl der Tarsenglieder 6:21:10:12, 1. und 2. Distitarsus jeweils 3-gliedrig, 1. Basitarsus des ♂ stark verdickt (keine weiteren sekundären Geschlechtsmerkmale des ♂).

Färbung des Körpers und der Gliedmaßen schokoladenbraun, mit weißer Zeichnung des Rückens: Carapax + 1. Area lateral-jederseits mit einem großen weißen Netzflecken, 1. Area außerdem zwischen ihren beiden Tuberkeln mit einem Paar weißer Querstriche, 2.-5. Area des Scutum mit je einer weißen, schmalen, streifenartigen Querbinde.

Mittel-Peru: Carpish, zwischen Huanuco und Tingo Maria, 2700 m; WEYRAUCH leg. X. 1956 — 1♂ — [Holotypus RII/12781/296].

Erklärungen zu Tafel 6.

- Fig. 16. *Cynorta pichitana* n. sp. ♂ — Körper mit Cheliceren und 4. Beinen (bis zur Tibia), dorsal.
- Fig. 17. *Cynorta infulata* n. sp. ♂ — Körper mit Cheliceren, dorsal.
- Fig. 18. *Metagyryne bicolumnata* n. sp. ♂ — a) Körper mit Cheliceren, dorsal; b) die beiden Dorsalsäulen des Scutum, rechts-lateral.
- Fig. 19. *Azucarella weyrauchi* n. g. n. sp. ♂ linker Palpus, medial.
- Fig. 20. *Pseudocleobis arequipae* n. sp. ♀ — a) rechte Chelicere medial; b) rechter Pedipalpus lateral.



C. FR. ROEWER: Neotropische Arthrogastra zumeist aus Peru, IV.

Gen. **Cynortula** ROEWER 1912.

Cynortula venezuelensis ROEWER 1915.

Ecuador: Chiriboga, 50 km w. Quito. 2500 m im tropischen Nebelwald; WEYRAUCH leg. 22. IV. 1958 — 4♀ — [Coll. WEYRAUCH-Lima].

Gen. **Metagryne** ROEWER 1912.

Metagryne bicolumnata n. sp. (Taf. 6 Fig. 18a-18b).

♂ — Länge des Körpers 5; des 1.-4. Femur 7:17:12:14; des 1.-4. Beines 22:55:32:43 mm.

Mit den Merkmalen der Gattung: Tuber oculorum glatt, Fläche des Carapax und des Scutum, der freien Tergite und Sternite, des Stigmensternits und der Coxen matt-glatt, Scutum ohne Andeutung von Furchen, doch 1. Area mit einem Paar sehr winziger Tuberkeln und 3. Area mit einem Paar schräg nach hinten geneigter, dicker und stumpfer, rauh bekörnelter Säulen (Fig. 18b) — Cheliceren normal gebaut und völlig glatt. — Palpen normal gebaut. — Beine sehr dünn- matt-glatt, nicht bekörnelt, 1.-4. Femur, Tibia und Metatarsus gerade; Zahl der Tarsenglieder 6:18:13:14, 1 und 2. Distitarsus jeweils 3-gliedrig, 1. Basitarsus des ♂ stark verdickt, Krallen des 3. und 4. Tarsus kammzählig.

Färbung des Körpers (Fig. 18a): Carapax mit Tuber oculorum und Scutum mit seinem Säulenpaar glänzend schwarz, nur das vordere Tuberkelpaar in je einem weißen Fleckchen und Seiten- und Hinterrand des Scutum wie der übrige ganze Körper und sämtliche Gliedmaßen stark contrastierend hellgelb.

Ecuador: Shell-Mera, im Amazonas-Becken, im 1 m hohen Gesträuch, 1000 m; WEYRAUCH leg. 12. IV. 1958 — 1♂ — [Holotypus RII/12782/16].

Subord. Palpatores THORELL 1876.

Fam. Phalangiidae SIMON 1879.

Subfam. Gagrellinae THORELL 1889.

Gen. **Geaya** ROEWER 1910.

Geaya cuprinitens ROEWER 1957.

Östliches Mittel-Peru: Pan de Azucar, Rio Tarma, 1400 m, subtropischer Regenwald, im Zuflußbecken des Rio Chanchamayo, im Wald mit dichtem Unterholz, gesellig an der Ober- und Unterseite von Blättern von Sträuchern, 1-2 m hoch; WEYRAUCH leg. 7. VIII. 1957 — 5 (♂♀) — [RII/12785/643]; — 5 (♂♀) — [Coll. WEYRAUCH-Lima].

Gen. **Azucarella** n. gen.

Mit den Merkmalen der Subfamilie: Scutum unbewehrt; Tuber oculorum unbewehrt; 1.-4. Femur mit 2:6-8:2:3 Noduli; 1. und 3. Femur länger als der Körper, cylindrisch. — Generotypus:

Azucarella weyrauchi n. sp. (Taf. 6 Fig. 19).

♂ — Länge des Körpers 3; — ♀ — Länge des Körpers 5; des 1.-4. Femur 12:20:13:19; des 1.-4. Beines 50:77:55:67 mm.

Mit den Merkmalen der Gattung: *Tuber oculorum* jederseits seiner Längsfurche fein bezähnt, Carapax, Scutum und freie Tergite retikuliert, freie Sternite desgleichen, Fläche der Coxen bekörntelt, mit vorderen und hinteren Randreihen dreispitziger Höckerchen, übrige Beinglieder bis zur Tibia fein bezähnt; 1. Chelicerenglied dorsal glatt. — Palpen (Fig. 19): Femur ventral mit spitzen Zähnchen bestreut, medial mit einer gewundenen Längsreihe stumpfer Höckerchen, Patella mit bezähnter Apophyse und seitlich wie die Tibia reich bezähnt, diese beiden Glieder mit einem dorsalen Kahlstreifen, Tarsus unbewehrt, beim ♂ ventral mit einigen verstreut stehenden Zähnchen.

Färbung des Körpers beim ♂: Körper dorsal einfarbig rostgelb, nur *Tuber oculorum* und 1.-4. Trochanter und Femurbasen contrastierend schwarz, Trochanteren jedoch vorn und hinten mit je einem kleinen Silberfleck. — Cheliceren und Palpen einfarbig blaßgelb. — Von dieser Zeichnung unterscheidet sich das ♀ dadurch, daß das Scutum mit zwei dunkelbraunen, seitlichen Längsbinden einige mediane, größere und kleinere Silberflecken einschließt.

Nota: Der Typus und einige Paratypoide besitzen am 2. Femur 6 Noduli, andere Paratypoide haben am 2. Femur dagegen 7 oder sogar 8 Noduli.

Central-Peru: Pan de Azucar, Rio Tarma, im Zuflußbecken des Rio Chanchamayo, im subtropischen Regenwald unter vorspringenden Stellen an Felsen, 1400 m; WEYRAUCH leg. 15. X. 1956 — 1♂ (Typus), 5♂ 5♀ (Paratypoide) — [RII/12783/641]; — 6 (♂♀) — [Coll. WEYRAUCH-Lima].

Ostliches Mittel-Peru: Pan de Azucar, Rio Tarma, 1450 m, im subtropischen Regenwald, in dunkler Schlucht an fast vertikalen, etwas überhängenden, bemoosten Felswänden, gesellig; WEYRAUCH leg. 7. VIII. 1957 — 1♂, 4♀ — [Paratypoide Coll. WEYRAUCH-Lima].

Gen. *Caluga* n. gen.

Mit den Merkmalen der Subfamilie: *Tuber oculorum* unbewehrt; Scutum unbewehrt; 1.-4. Femur mit 1:3:1:3 Noduli; 1. und 3. Femur länger als der Körper, cylindrisch. — Generotypus:

Caluga rupicola n. sp.

♂ — Länge des Körpers 3; ♀ — Länge des Körpers 5.5; des 1.-4. Femur 10:18:11:16; des 1.-4. Beines 42:65:45:57 mm.

Mit den Merkmalen der Gattung: *Tuber oculorum* glatt und unbewehrt; Carapax, Scutum und freie Tergite und Sternite retikuliert, Fläche der Coxen bekörntelt, mit vorderen und hinteren Randreihen dreispitziger Höckerchen, übrige Beinglieder bis zur Tibia fein bezähnt. — 1. Chelicerenglied dorsal spärlich bekörntelt. — Palpen: Femur ventral bezähnt, Patella dorsal und lateral bezähnt, mit bezähnter Apophyse, Tibia rings, besonders dorsal bezähnt, Patella und Tibia ohne einen dorsalen Kahlstreifen, Tarsus unbewehrt.

Färbung des Körpers beim ♂ einfarbig rostgelb, beim ♀ Scutum mit seitlichen, verwaschen bräunlichen Längsstreifen; *Tuber oculorum* ganz schwarz. — Cheliceren einfarbig blaßgelb. — Palpen tiefschwarz, nur ihr Tarsus hell blaßgelb. — Beine: Trochanteren und Femurbasen schwarz, gegen die rostgelben Coxen contrastierend, übrige Beinglieder rostgelb.

Mittel-Peru: Osthang der Anden bei Pichita-Caluga, im Zuflußgebiet des Rio Chanchamayo, 2200 m, an überhängenden Felsblöcken im subtropischen Regenwald;

WEYRAUCH leg. 25. II. 1957 — 1♂ (Typus), 1♂ 2♀ (Paratypoide) — [RII/12784/642]; — 2♂, 1♀ — [Paratypoide Coll. WEYRAUCH-Lima].

Mittel-Peru: Pichita-Caluga, Rio Casca im Zuflußgebiet des Rio Chanchamayo, am Osthang der Anden, ö. Tarma, im Nebelwald unter vorspringenden Nischen an Felswänden, 2200 m; WEYRAUCH leg. 13. X. 1956 — 1♂, 2♀ — [Coll. WEYRAUCH-Lima].

Ord. Solifuga SUNDEVALL 1833.

Fam. Ammotrechidae ROEWER 1934.

Subfam. Mummuciinae ROEWER 1934.

Gen. **Mummucia** SIMON 1879.

Mummucia variegata (GERVAIS) 1849.

Peru: Auf den Hügeln von Mollendo, 450 m, unter Steinen; E. CORDOVA BENZAQUEN leg. — 1♀ — [RII/12786/524].

Subfam. Ammotrechinae ROEWER 1934.

Gen. **Pseudocleobis** POCKOCK 1900.

Pseudocleobis arequipae n. sp. (Taf. 6 Fig. 20a-20b).

♀ — Länge des Körpers (Cheliceren 4 + Propeltidium 3 + Abdomen 9) = 16 mm.

Mit den Merkmalen der Gattung: Cheliceren (Fig. 20a): unbeweglicher Finger vor den 2 Zwischenzähnen mit 3 Vorderzähnen, deren 1. größer ist als der 2. und kleiner als der 3., mit 4:4 Wangenzähnen, beweglicher Finger ohne einen medialen Wangenzahn und mit rechts 2, links 3 Zwischenzähnen zwischen dem Haupt- und Vorderzahn. — Pedipalpen ohne Cylinderborsten (Fig. 20b), Femur ventral mit einer Längsreihe aus 7 langen, dünnen Borsten, Tibia und Metatarsus ventral mit jeweils 1:2:2:2:1 stärkeren Dornborsten (außer der üblichen Behaarung). — Beine: 2. und 3. Tarsus jeweils 1-gliedrig, ventral mit je 1:2:2:4 Dornen und 4. Tarsus 3-gliedrig, ventral mit 2:2/2/2:4 Dornen.

Färbung: Cheliceren rostgelb, dorsal mit zwei braunen Längsstreifen; Propeltidium braun; Abdomen dorsal grau, die Mitte der Tergite schwärzlich, zu einer medianen Längsbinde zusammenfließend, Pleura grau, Ventralseite einfarbig blaßgelb, Malleoli desgleichen. — Pedipalpen in ganzer Länge gebräunt, 1.-3. Bein einfarbig blaßgelb, 4. Bein an Femur bis Tibia gebräunt.

Peru: Tiabaya, Arequipa, 2100 m, unter Steinen; E. CORDOVA BENZAQUEN leg. 11. V. 1958 — 1♀ — [Holotypus RII/12787/525].

Nachtrag zu den Opiliones:

Fam. Gonyleptidae SUNDEVALL 1833.

Subfam. Bourguyinae MELLO-LEITAO 1923.

Gen. *Longiperna* ROEWER 1943.

Longiperna cancellata ROEWER 1943.

Die beiden hier vorliegenden ♂♂ (1. Basitarsus stark verdickt) stimmen, soweit es den Körper angeht, vollständig mit unserem ♂ von 1943 überein (Länge des Körpers 6 mm). Auch ist die Zahl der Tarsenglieder die gleiche wie bei unserem Typus aus Brasilien (Parana: Curityba). Doch sind die Beinlängen derart unterschiedlich, und zwar nicht nur vom Typus, sondern auch zwischen den beiden hier vorliegenden Exemplaren, daß eine Erwähnung dieser Tatsachen nicht unterbleiben darf. Der Typus steht in der Mitte der beiden hier vorliegenden Extreme, von denen das eine Tier die überhaupt bisher bekannte größte Länge des 4. Beines aufweist, das hier weit länger ist als das 2. Bein, das bei den Opiliones fast stets das längste der vier ist. Diese Längenverhältnisse in mm gestalten sich folgendermaßen:

| | Körper | 1. Fem. | 2. Fem. | 3. Fem. | 4. Fem. | 1. Bein | 2. Bein | 3. Bein | 4. Bein |
|-------------|--------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|
| 1 ♂ (A) | 6 | 9 | 23 | 20 | 55 | 29 | 76 | 58 | 157 |
| 1 ♂ (Typus) | 6 | 5 | 16 | 13 | 24 | 22 | 54 | 38 | 76 |
| 1 ♂ (B) | 6 | 6 | 13 | 10 | fehlt | 17 | 42 | 29 | fehlt |

Die einzelnen Glieder des 4. Beines beim ♂ (Exemplar A) haben folgende Längen: Femur 55, Patella 4, Tibia 32, Metatarsus 57 und Tarsus 9 mm.

Brasilien: Caminho do Mar, Sao Paulo-Santos Estrada Velha, 600 m; R. MERTENS leg.

— 2♂ — [SMF 9800].